

## Branchen-Information

Ausgabe: 19, 01/2017

Kontakt: **Axel Salzmann**

Telefon:

E-Mail: [axel.salzmann@kravag.de](mailto:axel.salzmann@kravag.de)



KRAVAG Kompetenzzentrum  
Straßenverkehrsgewerbe und Logistik

# Ladungsklau vom Lkw: So bremsen Sie die Planenschlitzer aus!

**Erst ist es nur ein kleiner Halbmond, den das Teppichmesser in die Lkw-Plane schneidet. Groß genug für die Täter, um Markenware auf der Ladefläche zu erspähen. Ein weiterer Schnitt erweitert zur Einstiegs Luke und Tablett und Co. wandern auf den Schwarzmarkt.**

Raubzüge dieser Art ziehen sich durch ganz Europa. Als Transitland ist Deutschland jedoch besonders betroffen. Seit Jahren steigen hier die Fälle von Ladungsklau und Ladungsunterschlagung an. Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) beziffert die jährlichen Schäden auf 300 Millionen Euro. Welche Schäden auf das Konto von Planenschlitzen gehen, wird dabei aber nicht angegeben.

## Studie nimmt Planenschlitzer unter die Lupe

Das Aufschlitzen der Plane ist eine Sache von Sekunden. Und ein Delikt, das immer häufiger ausgeübt wird. Bisher fehlten konkrete Zahlen, wie oft und wo die Täter zuschlugen. Aus diesem Grund unterstützte KRAVAG im vergangenen Jahr eine Studie an der Hochschule Bremerhaven, die den Ladungsdiebstahl von Planen-Aufliegern genauer unter die Lupe nimmt. Die Ergebnisse knüpfen an die Studie des Instituts für Logistikrecht und Riskmanagement (ILRM) zu Ladungsbetrug und Ladungsunterschlagung aus dem Jahre 2014 an.

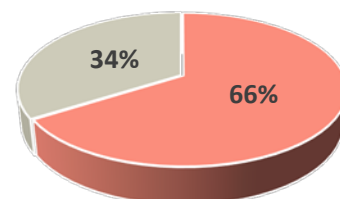


## Steigenden Fallzahlen

In der aktuellen Studie gab jeder zweite befragte Transportunternehmer an, seit 2013 mindestens einmal Opfer eines Ladungsdiebstahls geworden zu sein. Zwei Drittel davon gehen auf das Konto von Planenschlitzen.

Diese Angaben werden von den Landeskriminalämtern bestätigt, die seit Jahren einen Zuwachs von Planenschlitzen-Diebstählen verzeichnen.

## Anteil Planenschlitz-Delikte an gesamten Ladungsdiebstählen



## Branchen-Information

Ausgabe: 19, 01/2017



### Gelegenheit macht Diebe

Der typische Planenschlitzer zielt auf keine bestimmte Ware ab und agiert nach dem Zufallsprinzip. Bei diesem Delikt gibt es – anders als bei der Ladungsunterschlagung über den Einstieg Frachtenbörse – keine gut organisierten Absatzkanäle für die gestohlenen Waren. Geklaut wird, was auf der Ladefläche liegt und schnell entwendet werden kann. Das können neben wertvoller Ladung wie Computer und Autoteile auch Kaffee oder Kleidung sein.

### Geringer Schaden – Großer Ärger

Die Transportunternehmer beziffern einen Planenschlitz-Schaden im Durchschnitt mit 3.500 EUR. Zum Vergleich: Andere Ladungsdiebstähle liegen mit ca. 17.000 EUR pro Schadenfall deutlich darüber.

Durch den niedrigen Schadenwert ist die Dunkelziffer bei den Planenschlitz-Vorfällen hoch. Da viele Unternehmer den Papierkrieg mit Polizei und Versicherung fürchten und keine steigenden Prämien riskieren wollen, werden rund ein Viertel der Delikte erst gar nicht angezeigt.

In jedem Fall ist der Ärger groß: Kunden müssen besänftigt werden und durch Reparatur oder Austausch der Plane entstehen Ausfallzeiten.

### Tatort Autobahnrasthof – NRW im Fokus

Jede vierte Straftat spielt sich in Nordrhein-Westfalen ab. Danach folgen die Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt, Baden-Württemberg, Hessen und Niedersachsen. Öffentliche Parkplätze an Autobahnen und Raststätten sind dabei beliebte Tatorte. Hotspots der Planenschlitzer sind die Bundesautobahnen A2, A4 und A7.

### Prävention ist möglich

„Das Einsetzen einfacher Planen am Anhänger ist eine Teil-Einladung zum Diebstahl“, warnt Axel Salzmann, Leiter des KRAVAG Kompetenzzentrums Straßenverkehrsgewerbe und Logistik.

„Wer die Risikokomponenten kennt, kann mit ein paar Maßnahmen die Wahrscheinlichkeit senken, dass sein Lkw ins Visier von Planenschlitzen gerät“, erklärt Salzmann und empfiehlt, präventive Maßnahmen in die betrieblichen Prozesse einzubinden.

**Bewusstsein schärfen:** Jeder Transport ist gefährdet. Im Fokus der Diebe stehen nicht nur hochwertige Güter.

Speziell verstärkte, **schnittfeste Planen** und **Alarmsysteme** schrecken ab. Die Investition amortisiert sich auf Dauer durch die vermiedenen Schäden.

**Tatort-Hotspots auf den Autobahnparkplätzen** in NRW und auf den **Ostwest-Autobahn-Tangenten meiden.**

**Keine langen Aufenthalte auf Autobahn-Parkplätzen.** Abseitsgelegene Rasthöfe werden weniger von Planenschlitzen aufgesucht.

**Taghelle und intensiv beleuchtete Rasthöfe nutzen.** Diebe schlagen meist nachts zu und sind lichtscheu!

Alternative Parkplätze auf (bewachten) **Betriebsgelände von Kooperationspartnern** in die Routenplanung mit aufnehmen. (Disponenten entsprechend anweisen).

Vor jedem Fahrtbeginn **Plane überprüfen.** Fernfahrer sollten **jeden Schaden sofort** dem Unternehmen **melden.**